

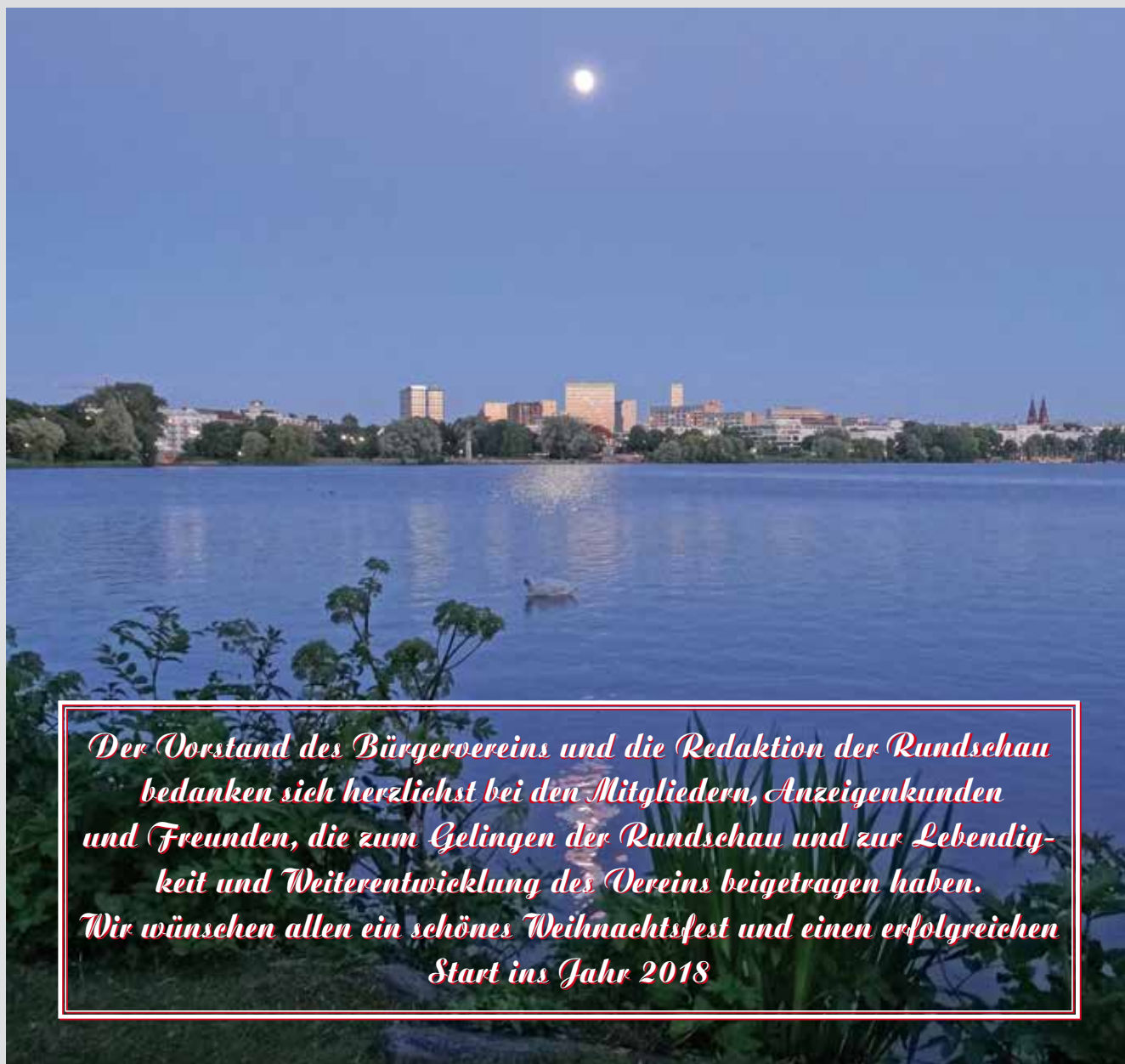
Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst



Rundschau

Internet: www.hubv.de

Facebook: <https://www.facebook.com/HohenfelderBuergerverein>



Der Vorstand des Bürgervereins und die Redaktion der Rundschau bedanken sich herzlichst bei den Mitgliedern, Anzeigenkunden und Freunden, die zum Gelingen der Rundschau und zur Lebendigkeit und Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2018

Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 8, 22087 Hamburg

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

Grundstücksgesellschaft mbH

www.agesa-immobilien.de

UHLAND SHOP



Deutsche Post



Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungs- Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
zeiten: Sa. 8.00–16.00 Uhr

Graumannsweg 75
22087 Hamburg

Die nächsten Termine

Montag, 3. Dezember
18:30 Uhr Chor

Mittwoch, 5. Dezember
Fahrt zum Weihnachtsmarkt (T. Jepsen-Junge)

Freitag, 7. Dezember
15:00 Uhr Weihnachtsfeier des Bürgervereins/Aula/
Pflegen & Wohnen, Heinrich-Hertz-Str./Mehr aus Seite 11

Montag, 10. Dezember
18:30 Uhr Chor

Mittwoch, 12. Dezember
11:30 Uhr Rathausbesuch und Bürgerschaftssitzung
(U. Pfündner)

Montag, 17. Dezember
18:30 Uhr Chor

Mittwoch, 23. Januar
13:00 Uhr Grünkohl/Restaurant Flickenschmidt
(T. Jepsen-Junge/H. Schipper) Einzelheiten auf Seite 12

Freitag, 25. Januar
14:00 Uhr Kunst am Freitagnachmittag
(U. Pfündner/K. Welschen) Näheres auf Seite 5

Mittwoch, 30. Januar
10:30 Uhr Wanderung am Alsterlauf (H. Fiedler/R.
Wente) Weitere Einzelheiten auf Seite 12

Ausblick

Besuch der Ballinstadt (U. Pfündner)
Einzelheiten folgen in der nächsten Rundschau

Runder Tisch „Unsere Uhlenhorst“
Einzelheiten folgen in der nächsten Rundschau
bezüglich eines Treffens im Frühjahr 2019

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
IBAN-Nr. DE15200505501203127137,
BIC-Nr. HASPDEHHXXX**

Termine im Bezirk Nord

Der Bezirk Nord führt im Dezember 2018 u.a. folgende Sitzungen durch:

Montag, 03.12., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Donnerstag, 13.12., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.

Montag, 14.01., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Donnerstag, 17.01., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung. Die Sitzungen der Bezirksversammlung finden im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts, Robert-Koch-Straße 17, 20240 Hamburg, statt. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden im Barmbek-Basch (Saal 1), Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, statt.

Du

Immer wiederkehrende Aktivitäten im Bürgervereinsbüro

Jeden 1. Montag im Monat: 15:00–17:30 Uhr, Basteln

Montag – 2x im Monat: 18:30–21:00 Uhr findet der Chor statt. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig in der Rundschau unter „Nächste Termine“ bekanntgegeben. Ansprechpartner: Meinhard Molis, Telefon 22 69 20 73.

Jeden 2. Montag im Monat: 15:00–17:30 Uhr, Spielenachmittag, Ansprechpartnerin: Marion von Büchler, Telefon 220 53 97

Jeden 2. Dienstag im Monat: 17:00–18:30 Uhr, Plattdeutsch, Ansprechpartner: Jochen Raabe, Telefon 220 00 12

Jeden 3. Dienstag im Monat: 17:00–18:30 Uhr, Gesprächskreis Kultur „querbeet“, Ansprechpartnerinnen: Heidi Hummel, Telefon 50 55 51, Uschi Pfündner, Telefon 229 56 36 (in den Monaten Juli und August ist Sommerpause)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: 16:00–17:30 Uhr, Computerkurs, Ansprechpartner: Rüdiger Münzer, Telefon 220 35 95

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: 18:00–19:30 Uhr Englische Konversation, Ansprechpartner: Gunther Herwig, Telefon 18 88 07 40

Jeden letzten Mittwoch im Monat: 18:00–19:30 Uhr, Skat, Ansprechpartner: Gunther Herwig, Telefon 18 88 07 40

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 15:00 Uhr, Kaffeenachmittag im relexa hotel Bellevue (im Monat Dezember fällt dieser Termin aus)

Jeden Donnerstag im Monat: 15:00–18:00 Uhr, Bridge für Fortgeschrittene, Ansprechpartnerin: Ilse Kütemeier, Telefon 229 91 71

Unser Stadtteil soll schöner werden, Treffen alle 3–4 Monate: 19:30 Uhr, Leitung: Dietmar Heister, Telefon 229 55 55
Putz-Paten der Stolpersteine in Hohenfelde und Uhlenhorst, Treffen 2x im Jahr, Leitung: Annegret Krol, Telefon 22 69 48 57



Gunther Herwig (1. Vorsitzender)
Tel. 0171-38 42 418, gunther.herwig@hubv.de



Rüdiger Münzer (2. Vorsitzender)
Tel. 227 398 52, ruediger.muenzer@hubv.de



Lorraine Henke (Schatzmeisterin)
Tel. 227 35 82, lorraine.henke@hubv.de



Birte Schulz (Schriftführerin)
Tel. 22 74 69 12, birte.schulz@hubv.de



Hedwig Fiedler (Büroleiterin)
Tel. 552 66 90, hedwig.fiedler@hubv.de



Joachim Dudat (Rundschau)
Tel. 25 49 11 93, joachim.dudat@hubv.de

Advent, Advent ein Lichtlein brennt,
Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier,
dann steht das Christkind vor der Tür ...

Das erste Lichtlein ist schon angezündet und passend dazu kommt die neue Rundschau. Die letzte schon für dieses Jahr – ein turbulentes Jahr – wo am Anfang nicht klar war, ob und wie es mit dem Bürgerverein weiter geht.



Am Anfang des Jahres stand der Bürgerverein vor wichtigen Entscheidungen. Fünf von sieben Vorstandsmitgliedern traten aus den verschiedensten Gründen zurück und neue Vorstandsmitglieder waren nicht in Sicht. Die Frage stand im Raum – muss der Bürgerverein abgewickelt werden oder muss er mit einem anderen Bürgerverein fusionieren? Beide Optionen hätten das aus vom Hohenfelder Bürgerverein bedeutet, der seit 1883 besteht.

Ich war gerade ein Jahr im Vorstand gewählt. Ich wollte nicht in die Geschichte eingehen, dabei zu sein, wenn der Bürgerverein abgewickelt werden muss. Also haben wir uns auf die Suche gemacht – wenn es auch nicht einfach war – eine neue Mannschaft bis zur Jahreshauptversammlung zu finden. Es ist gelungen, den Verein vorerst zu erhalten.

Warum vorerst!
Einen Verein zu leiten ist nicht immer einfach. Immer wieder vor zu findenden Animositäten, erlebt man fast täglich. Entscheidungen die man trifft, werden gerne kritisiert. Mitglieder, die sich nicht grün sind ziehen gerne übereinander her. Persönliche Angriffe werden platziert und Gerüchte werden verbreitet. All das lässt man über sich ergehen, wenn es auch nicht immer einfach ist. Das ist wohl geschuldet, dass der Mensch ein Individuum ist.

Man stellt sich manchmal die Fragen: Warum tust man sich das an? Warum setzt man sich für eine Sache ein, die Dir im Endeffekt kaum einer dankt?

Ich sage es Ihnen: Es lohnt sich immer, für eine gute Sache zu kämpfen und sich zu engagieren. Der Bürgerverein ist eine gute Sache. Ich möchte mit allen Entscheidungen die getroffen werden, den Bürgerverein auf eine sichere Zukunft vorbereiten. Dazu gehört auch, wir sind nicht die einzige Institution im Stadtteil. Wir müssen uns besser vernetzen. Die Rundschau kann zur Stadtteilzeitung ausgeweitet werden. Sie soll für alle Leserinnen und Leser im Stadtteil attraktiv sein. Wir werden mehr von kulturellen Ereignissen über besondere Veranstaltungen bis hin zu sicherheitsrelevanten Fragen berichten. Artikel über Geschäfte, gehören dazu, wie Probleme im Stadtteil. Sie sehen – es gibt viel zu tun, lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten.

Schade ist nur, dass viele Mitglieder nicht aktiv dabei sind und keine Verantwortung übernehmen möchten. Das erschwert die Arbeit. Wir sind ein sehr aktiver Verein, mit vielen Aktionen. Es können nicht immer nur einige Mitglieder die Aufgaben übernehmen um Veranstaltungen durchzuführen, Gruppen betreuen, Reisen zu planen und vieles mehr. Das ist zeitlich nicht zu leisten. Auch die bereits Aktiven könnten Unterstützung gebrauchen. Hier sollte jeder überlegen, ob er etwas mehr Zeit investiert um den Verein voran zu bringen. Es soll keiner überfordert werden, aber eine breite Aufgabenverteilung erleichtert die Arbeit für alle.

Dass wir eine neue Schriftführerin suchen, haben wir schon in der letzten Rundschau angekündigt. Birte Schulz, die sich im letzten Jahr bereit erklärt hat, die Position der Schriftführerin für ein Jahr zu übernehmen und damit dem Verein das Überleben sicherte, kann den Posten aus zeitlichen Gründen nicht

mehr ausführen. Für Ihr Engagement möchte ich mich ganz persönlich bei Ihr bedanken.

Jetzt sind Sie gefragt! Geben Sie sich einen Ruck, melden Sie dem Vorstand Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Mal gespannt wieviel Mitglieder uns kontaktieren. Bitte bedenken Sie, dass ein Verein ohne Vorstand keine Überlebenschance hat und wir evtl. wieder vor der Frage aller Fragen stehen: **Abwickeln oder Fusionieren!**

Ich möchte weder das eine noch das andere. Ich möchte, dass der Verein eine gute Zukunft hat und in den nächsten Jahrzehnten auch weiterhin im Stadtteil präsent ist. Es ist eine Anlaufstelle für viele Bürgerinnen und Bürger. Wir sind auf einem guten Weg, sind aber noch nicht über den Berg.

Das Problem ist nicht alleine im Hohenfelder Bürgerverein, sondern in vielen anderen Vereinen und Organisationen gleich. Ein Bürgerverein übernimmt viele soziale Aufgaben im Stadtteil.

Dazu gehört z.B.: Älteren und alleinstehenden Bürgerinnen und Bürger eine Anlaufstelle bieten, Familien und jüngere Menschen im Stadtteil intrigieren, Missstände aufzuzeigen und Sauberkeit anzusprechen. Mitmenschen ein Ohr leihen, auch wenn Sie nicht im Bürgerverein sind. Ein Bürgerverein kann gegen die Anonymität im Stadtteil agieren. Viele kennen Ihre eigenen Nachbarn nicht. Gehen Sie mit offenen Augen und Armen durch Ihren Stadtteil. Ein freundliches Moin und ein Lächeln verschönert einem den Tag.

Es gibt viele Beispiele, warum der Bürgerverein wichtig ist. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass es so bleibt. Und sollte es rumoren, kann ein Gespräch die Atmosphäre wieder bereinigen. Bedenken Sie dabei: Wenn man mit einem Finger auf den anderen zeigt, zeigen drei Finger auf einem selbst.

In diesem Sinne.

Knecht Gunther, drauß vom Walde komm ich her; ich muss euch sagen es weihnachtet sehr! All überall auf den Tannenspitzen sah ich goldene Lichtlein sitzen, und droben aus dem Himmelstor, guckt mit großen Augen das Christkind hervor ... Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden von ganzem Herzen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2019!

Bleiben oder werden Sie Gesund und bis bald.

Ihr/Euer Gunther Herwig

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsbürger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60, E-Mail: info@hubv.de**

**Öffnungszeiten des Büros:
Jeden 2. Mittwoch von 17–18 Uhr.**

sehr gut
Hamburg

Leonhard Immobilien

Ihre Immobilie.
Ihr Makler.

Mundsbürger Damm 30a
22087 Hamburg - Tel. 419 24 980

ivd24immobilien.de - Das Portal der Immobilienprofis.

Empfehlungen

Savoy Theater. An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat ist eine Kino-Vorstellung um 11 Uhr zum Preis von 6 Euro. Adresse: Savoy Theater, Steindamm 54, 20099 Hamburg, Tel. 284 09 36 28. Verkehrsverbindung: U1 Lohmühlenstr. oder U1/U3 Hauptbahnhof Süd

Lunchkonzerte in der Handelskammer, Adolfsplatz 1. ½ Stunde Klassische Musik zur Mittagszeit um 12.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – keine Anmeldung notwendig. Verschiedene Termine, die man unter www.hk24.de oder telefonisch 361 38-371 erfragen kann.

Wochenmarkt Immenhof, Dienstags von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 8:30 bis 13:00 Uhr, Anzahl der Stände: Durchschnittlich 20

Kultur im Marien Dom in Hamburg

Adventsmusik I – Chormusik

Freitag, 07.12.2018 um 20:00 Uhr

Werke u.a. von Benjamin Britten („A Ceremony of Carols“) Kodaly-Chor Hamburg

Leitung: Eva Hage

Eintritt frei – Spenden erbeten

Adventsmusik II – Weihnachtsoratorium

Freitag, 14.12.2018 um 20:00 Uhr

Johann Sebastian Bach, Weihnachts-Oratorium BWV 248, Kantaten I bis III

Dorothee Fries, Sopran

Nicole Pieper, Alt

Stephan Zelck, Tenor

Sönke Tams Freier, Bass

Chor des St. Marien-Doms

Collegium Musicum Marianum

Leitung: Eberhard Lauer

Karten zum Preis von 12 Euro bis 32 Euro erhalten Sie ab dem 1. Oktober 2018 bei der Dom-Info „geist+reich“, bei der Konzertkasse Gerdes (auch online) sowie an der Abendkasse

Adventsmusik III – Musik für Bläser

Freitag, 21.12.2018 um 20:00 Uhr

Werke u.a. von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, César Franck, Marcel Dupré u.a.

Blechbläser-Ensemble Lübsches Blech

Leitung: Christoph Gottlob

Eintritt frei – Spenden erbeten

Theatersaal Pflegen und Wohnen

Wanda's wandel

Es ist 19:00 Uhr in der Wohnung von Wanda Sobotka – einer reichen Witwe, die von der Beständigkeit ihrer immer gleichbleibenden Ritualen lebt. Doch heute soll alles anders werden ... Meine Damen und Herren, lehnen Sie sich zurück, entspannen Sie und lassen Sie Ihrer Vorfreude freien Lauf. Hier erwartet Sie ein Ensemble, das sich nicht scheut, Ihnen ihre schönsten und auch hässlichsten Seiten zu zeigen.

- Unsere Kerls steigen in die Pumps, als wenn sie nie was anderes getragen hätten.
- Reisen Sie mit unseren Mädels in fremde Welten der Klischees und Stereotypen.
- Wir lassen Puppen tanzen, es wird gesungen, gelacht und auf die Schippe genommen.
- Bei unserer Revue wird keine Vorstellung wie die davor oder danach sein.

Lassen Sie sich darauf ein, denn eine Frage steht ja immer noch im Raum: War das alles nur ein Traum?

Die Aufführungen finden Samstag, den 12.01.2019 und 26.01.2019 ab 19:00 Uhr im Theatersaal von Pflegen und Wohnen, Heinrich-Hertz-Straße 90, 22085 Hamburg statt.

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.theater.adu.

Die regulären Tickets kosten 10,00 Euro im Vorverkauf zzgl. Ticketgebühr bei Onlinebuchung. An der Abendkasse kosten die Tickets 13,00 Euro. Bis 1 Monat vor der jeweiligen Aufführung gibt es zudem einen Frühbucheerpreis von 8,00 Euro.

Tel: 040-28 51 14 11 oder E-Mail: info@theater-adu.de

1 Euro von jedem verkauften Ticket geht an das „Snoezel-Projekt“ von Pflegen & Wohnen Uhlenhorst. G. Herwig

„Adel verpflichtet“ im Ernst Deutsch Theater

Anatol Preissler und Otto Beckmann

Uraufführung

Donnerstag 29.11.2018 (Premiere) bis Freitag 11.01.2019

Regie - Anatol Preissler

Bühne - Karel Spanhak

Kostüme - Marrit van der Burgt

Ensemble - Jantje Billker, Tommaso Cacciapuoti, Annika Martens, Anton Pleva, Oliver Warsitz, Mark Weigel

Über das Stück

Victor wächst in ärmlichen Verhältnissen auf, dabei ist er doch mütterlicherseits ein Spross des berühmten Gra-



In der Zimmerstraße warten Oli & Lene auf Euren Besuch. Zwischen stilvollem Design und viel Herzlichkeit kann man im **Avi** Frühstück, selbstgebackene Snacks und Kuchen sowie den täglich wechselnden Mittagstisch genießen. Am Nachmittag läßt es sich bei gutem Kaffee herrlich entspannen. **Avi**, Zimmerstr. 52, 22085 Hamburg, Telefon 040-35 62 83 62

Feinwäscherei / ANGE GMBH

Lieferservice

Haushalt • Gewerbe

Praxen • Gastronomie

Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25

22087 Hamburg

Fax (040) 227 35 13

☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr

Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

fengeschlechts Gascoyne. Seine Lieblingslektüre ist der Adelsstammbaum und akribisch führt er Buch, wenn ein Verwandter das Zeitliche segnet. Bald sind nur noch sieben Erbberechtigte vor ihm und Victor träumt davon, sich Graf Gascoyne nennen zu können, nicht zuletzt, um seiner großen Jugendliebe Sibella zu imponieren. Victor beschließt, dem Glück ein wenig nachzuhelfen und beseitigt raffiniert und mit viel Fantasie seine Anverwandten. Alles läuft nach Plan: Victor ist jetzt der 13. Graf Gascoyne. Dann wird er eines Mordes angeklagt, den er gar nicht begangen hat. Er findet sich im Kerker wieder und ist dem Henker ausgeliefert, wenn nicht noch ein Wunder geschieht...

Über den Autor

Im Film „Adel verpflichtet“ (1949) hat sich die englische Schauspielikone Sir Alec Guinness durch die kongeniale Verkörperung von gleich acht Rollen bei Kinofans unsterblich gemacht. Der Film beruht auf dem Roman „Israel Rank“ (1907) von Roy Horniman. Das Autorenduo Anatol Preissler (*1976) und Otto Beckmann (*1974) präsentiert erstmals eine freie Bühnenadaption der schwarzen Kultkomödie.

Mitglieder des Bürgervereins bekommen gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises eine Ermäßigung. Fragen Sie direkt an der Theaterkasse im EDT.

Kunst am Freitagnachmittag

Am Freitag, den 25.1.2019 wird uns Frau Dorith Will, Kunsthistorikerin, ein spannendes Thema näherbringen.

Was treibt Künstler dazu, ein und dasselbe Motiv immer wieder zu malen? Allein 40 Varianten der „Waterloo-bridge“ malte Monet (eine davon hängt in der HH Kunsthalle), von den „Heuhaufen“, „Seerosen“ und der „Kathedrale von Rouen“ existieren ebenfalls etliche Wiederholungen. Im 20. Jhd gingen die Künstler „in Serie“ – von Edvard Munch über Robert Delaunay, Emil Nolde bis zu Andy Warhol u. v. a. ließen sich Beispiele anführen. Wir wollen uns einige in der Hamburger Kunsthalle ansehen und dem Phänomen „Serie“ in der Kunst auf die Spur kommen.

Wir treffen uns um 14:00 Uhr im Foyer der Hamburger Kunsthalle. Die Führung kostet Euro 7,50 (und wird vor Ort bezahlt). Der Eintritt (falls keine Mitgliedschaft in den Fördervereinen) Euro 14,00 regulär und ab einem Alter von 65 Jahren (Goldener Freitag) incl. Kaffee und Kuchen im Cafe Liebermann.

Anmeldung bei Uschi Pfündner (Tel. 229 56 36/AB) oder Karin Welschen (Tel. 250 92 03/AB). Absagen bis zum 18.1.2019.

Uschi Pfündner



**Schutz und Sicherheit
rund um die Uhr
– mit unserem
Hausnotruf**

**Wir beraten
Sie gern:
Tel. 040/46 51 71
oder 47 06 56**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de
info@drk-hamburg-nord.de

Foto: Tunsell GmbH

Hier lädt Jeremy Troy

Eine Farce von Jack Sharkey

Premiere am 15. November 2018; Letzte Aufführung am 2. Februar 2019

Jeremy Troy ist ein erfolgreicher New Yorker Anwalt, der den American Dream lebt. Tatsächlich kommt sein Chef an diesem Abend zum Abendessen und wird ihn zu einem vollwertigen Partner in der Anwaltskanzlei machen. Unglücklicherweise werden Jeremy und seine Frau an diesem Tag von einem alten College-Freund besucht, der jetzt lebt, indem er ehemalige Klassenkameraden abschwemmt. Als der Freeloader entdeckt, dass Jeremy einen gefälschten Abschluss für sich selbst erstellt hat, droht er Jeremys Boss davon zu überzeugen, es sei denn, er darf in Jeremys Haus wohnen. Enttäuscht von ihrem Mann geht die Frau auf ihn hinaus; und ein schönes, aber inkompetentes junges Model wird angeheuert, um ihre Rolle für den Abend zu spielen. Panik und Verwirrung folgen, wenn der Chef erscheint und die Frau unerwartet zurückkehrt. Kann Jeremy all das Chaos überleben ohne die Wahrheit über seine Vergangenheit zu erfahren? Oder wird er schließlich durch das Netz der Lügen ruiniert werden, die er weiter dreht? Das ist klassische Farce von einem der besten Farceurs Amerikas.

Das englische Theater von Hamburg · 1. Stock im Hammonia Bad · Lerchenfeld 14 · 22081 Hamburg · Telefon (040) 227 70 89

Mit den Nachbarn feiern

Auch in diesem Jahr werden vor dem Feinkostgeschäft in der Papenhuder Straße 9 wieder Glühwein und Würstchen zum moderaten Nachbarschaftspreis verkauft. Andreas Thiele lässt es sich nicht nehmen, wie schon in den vergangenen Jahren, den Kontakt unter den Anwohnern aus den umliegenden Häusern und Straßen zu fördern.

Am 7. Dezember ab ca. 15 Uhr bis voraussichtlich 00 Uhr werden der Glühwein und die Würstchen erhitzt, die Schmalzbrote geschmiert und ein zünftiger Nachmittag und Abend vor dem Colonialwarengeschäft eröffnet. Und da wieder ein Zelt aufgebaut wird, kann auch eventueller Regen die Feier nicht stören.

Du

*Faulheit ist die Kunst
sich auszuruhen, bevor man
müde wird.*

Butschkow

Uhlenhorster Treff

Kneipe · Café · Bar

Inhaber: Huseyin Tapti
Telefon: 0173 6784440
Kanalstraße 24
22085 Hamburg

Mo–Do 17–24 Uhr (oder länger)
Fr/Sa 17–2 Uhr (oder länger)
So 17–22 Uhr

Mitglied im Bürgerverein
Hohenfelde-Uhlenhorst

Für Geburtstage und kleinere
Feiern stellen wir alles

Notwendige zur Verfügung.
Für große Feierlichkeiten kann
die gesamte Gaststätte
übernommen werden. Einfach
anrufen und nachfragen.

Fußball über Sky. Für die
Spiele von St. Pauli und HSV
wird immer geöffnet. Auch am
Nachmittag.

Es gibt Steeldart und E-Dart
sowie Karaoke.

An Silvester wird Spanferkel
serviert. Eine Anmeldung ist
erforderlich.

Die Weihnachtsbäckerei

Adventszeit – dies ist die Zeit voller Düfte, nach Zimt, Vanille, Bratäpfeln und selbst gebackenen Weihnachtsplätzchen. Adventszeit ist aber auch die Zeit der Erinnerungen an unsere Kinderzeit. Niemand vergisst den Geruch und Duft der frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen, welche aus Omas Küche durch das ganze Haus geströmt sind und man frisch vom Blech ein paar Plätzchen, noch lauwarm, kosten durfte. Hier ein leckeres Rezept meiner Oma für Zimsterne:

500 g Mandeln, gemahlen
300 g Puderzucker
2 Tl Zimt
2 Eiweiß
2 El Mandellikör

Nach Bedarf Puderzucker für die Arbeitsfläche
Für die Glasur:

1 Eiweiß
125 g Puderzucker

Mandeln, Puderzucker und Zimt mischen. 2 Eiweiß und Mandellikör zugeben. Alles mit den Knethaken des Handrührgerätes verrühren. Dann mit den Händen zu einem glatten Teig kneten.

Teig portionsweise auf einer mit Puderzucker bestäubten Arbeitsfläche ca. 1 cm dick ausrollen. Sterne ausstechen und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Ausstecher zwischendurch immer wieder in Puderzucker tauchen.

1 Eiweiß sehr steif schlagen. Puderzucker nach und nach zugeben, dabei weiterschlagen. Sterne damit bepinseln. Im vorgeheizten Backofen auf der untersten Schiene bei 150 Grad 10 - 15 Minuten backen.

Wer sehnt sich nicht nach der besinnlichen Zeit, wenn die Zimmer mit Kerzenlicht durchflutet werden und wer sehnt sich nicht, einen der vielen Weihnachtsmärkte in Hamburg zu besuchen. Gerade an den Advents-Sonnabenden ist dann die Zeit für ein besonderes Highlight gekommen – die Hamburger Weihnachtsparade. Ein bunter, fröhlicher Umzug durch die Innenstadt, mit fantasievoll verkleideten Wichteln und Engeln, Elfen und Rentieren und einem festlich geschmückten Prunkwagen. Ein Erlebnis für die ganze Familie, das Sie sich keinesfalls entgehen lassen sollten! Die Parade starten jeweils um 14:00 Uhr und um 17:00 Uhr in der Mönckebergstraße. Ist der Heilige Abend dann gekommen, beginnen viele das Weihnachtsfest mit einem Gottesdienst.

Hier einige Tipps: Am Heiligen Abend können Sie dann viele Gottesdienste in Hamburg besuchen.

In der St. Michaelis Kirche

1. Christvesper: Weihnachtskinderkirche um 14:00 Uhr mit

Pastorin Julia Atze und Britta Osmer

2. Christvesper um 16:00 Uhr mit Pastor Hartmut Dinse

3. Christvesper um 18:00 Uhr mit Bischöfin Kirsten Fehrs

4. Christvesper um 21:00 Uhr mit Pastorin Julia Atze

Christmette um 23:00 Uhr mit Hauptpastor Alexander Röder

In der St. Gertrud Kirche

Gottesdienst mit Krippenspiel um 14:30 Uhr

Christvesper um 16:30 Uhr und um 23:00 Uhr

Im Mariendom (weitere Infos unter: www.mariendomhamburg.de)

15.00 Krippenfeier für Kinder und Familien

17.00 Feierliches Amt zum Heiligabend mit Dompfarrer Msgr. Peter Mies

21.00 Christmette der kroatischen Gemeinde

23.00 Christmette mit Erzbischof Dr. Stefan Heße

Gunther Herwig



Inhaltsverzeichnis

Titelbild	Seite 1
Die nächsten Termine	Seite 2
Termine im Bezirk Nord	Seite 2
Immer wiederkehrende Aktivitäten	Seite 2
Vorstandsmitglieder	Seite 2
Editorial	Seite 3
Der Hohenfelder Bürgerverein	Seite 3
Empfehlungen	Seite 4
Kunst am Freitagnachmittag	Seite 5
Mit den Nachbarn feiern	Seite 5
Die Weihnachtsbäckerei	Seite 6
Inhaltsverzeichnis	Seite 6
Preisrätsel zur Weihnachtszeit	Seite 7
Alle Jahre wieder	Seite 8
LeiterIn der Bastel- und der Spielegruppe	Seite 8
Kunst – Frei Haus	Seite 9
Die HUBV-Schatzmeisterin geht in die Luft	Seite 10
Kunst am Freitagnachmittag	Seite 11
Weihnachtsfeier des Bürgervereins	Seite 11
Fahrradtour im September	Seite 11
„Wenn Mauern reden könnten“	Seite 12
Unsere nächste Wanderung	Seite 12
Grünkohlessen	Seite 12
Startschuss für das Projekt „Grüne Kreuzung“	Seite 13
Es war lecker!	Seite 13
Drei Damen haben ein Jubiläum	Seite 14
GESPRÄCHSKREIS querbeet	Seite 15
10-jähriges Jubiläum im Surimex	Seite 16
Leipziger Buchmesse	Seite 16

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

Hellkamp 12

20255 Hamburg

Telefon: 724 62 13

E-Mail:

info@fritz harm.de



Wir machen, dass es fährt!

10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb

- Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22067 Hamburg, Mühlendamm 75-62/Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-270 53 85 / Fax 040-270 68 94
www.oldtimer-hamburg.de / www.auto-uebcke.de

FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice **Andreas Thiele** **Express UPS Paketshop**
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05 **Mo.-Fr. 06.30-13.00**
Fix Faxen 040/2 27 99 16 **Sa. 14.30-18.30**
Öffnungszeiten 06.30-13.00

BURG-APOTHEKE

Hofweg 98 · 22085 Hamburg

Tel. 0 40/27 14 16/0

Fax 0 40/27 14 16/15

E-Mail: info@burg-hamburg.de

Internet: www.burg-hamburg.de

www.hansapharm.de



APOTHEKE
Für das wirklich Wichtige im Leben.

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr

Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Preisrätsel zur Weihnachtszeit

Der Bürgerverein verlost zum Weihnachtsfest ein Überraschungspaket des Dekorationsgeschäftes Gerda Hüsch, einen Gutschein des Uhlenhorster Reisedienstes und zwei hochwertige Drucke der Künstlerin Angelika Rinck. Das Preisrätsel wird vom Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, veranstaltet. Teilnehmen kann

Die Preisfrage für alle drei Gewinne lautet: Wann feierte der Hohenfelder Bürgerverein sein 100-jähriges bestehen: a) 1883, b) 1983, c) 1968.

Ich Spende für Ihre Aktion zwei hochwertige Drucke, handsigniert und nummeriert (Büttenpapier, gerollt, Maß 69x69 cm)



im Wert von je 110 Euro zur freien Verfügung. Diese Drucke können die Erwerber dann, sofern sie es möchten, mit einem Passepartout und einem Rahmen versehen. Die Drucke sehen auch hervorragend aus, wenn sie auf einer Platte aufgezogen werden (Alubond oder ähnliches).

Angelika Rinck, 1950 in Hamburg geboren, lebt und arbeitet als freischaffende Kunstmalerin und Designerin in Hamburg. Die Arbeiten strahlen eine heitere Stille aus. Sie erregen ein Bedürfnis nach Meditation. Die, in den südlichen Regionen vorgefundene, Lebensart inspiriert sie zusätzlich. Die Ruhe, Lebensfreude und Kraft, die sie dort schöpfte, fließen in großem Maße in ihre Werke ein. Bewusst lässt sie Nebensächlichkeiten weg und konzentriert sich ganz auf das Wesentliche, so

jeder. Das Preisrätsel liegt am **07.12.2018** bei der Weihnachtsfeier des Bürgervereins aus. An diesem Tag können die Lösungszettel abgegeben werden und es findet auch die Ziehung statt. Die/der GewinnerIn erklärt sich mit der Veröffentlichung ihres/seines Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

dass ihre Bilder dadurch eine große Ausdruckskraft erlangen. Gekonnt versteht sie es, mit hohem Farb- und Formbewusstsein Nuancen zwischen Wirklichkeit und Traum darzustellen. Ihre Werke erklären sich von selbst. Sie sind durchdrungen von positiver Energie, Ruhe und Lebensfreude. Sie widersteht Versuchungen schnelllebigen Trends zu folgen.

Sie vereint in den Bildern Gegenständliches mit Abstraktem. Symbole wie die Spirale, – Entfaltung und Erneuerung des Lebens –, kommen häufig in Form von Schnecken und Muscheln in Ihren Werken vor.

Angelika Rinck

Das **Dekorations- und Weihnachtsgeschäft von Gerda Hüsch** nimmt mit einem Überraschungspaket ebenfalls an der Weihnachtsverlosung des Bürgervereins teil. Ähnlich wie beim Julklapp wird vorher nicht verraten was sich im Paket befindet. Die Gewinnerin oder der Gewinner dieses Überraschungspakets wird sicherlich überrascht sein was dieses Paket enthält.

Das Geschäft von Gerda Hüsch befindet sich direkt neben dem Büro des Bürgervereins also am Mundsburger Damm 37 in 22087 Hamburg. Es ist von Montag bis Freitag von 11 bis 19 Uhr geöffnet, am Samstag von 11 bis 16 Uhr. Die Telefonnummer lautet 040-22 99 646 und wer lieber eine E-Mail schicken möchte kann dies tun unter der Adresse: info@gerda-huesch.de

Der Uhlenhorster Reisedienst spendiert einen Gutschein von nicko cruises Flussreisen GmbH im Wert von 100 Euro. Der Gutschein wird bei Ihrer nächsten Flussreise von nicko beim Uhlenhorster Reisedienst mit dem Preis der Reise verrechnet. So kommen Sie günstig an Ihre nächste Reise.

Die Adresse des Reisebüros ist:

Uhlenhorster Reisedienst, Hartwicusstraße 6, 22087 Hamburg, Telefon 040/229 449 98, info@u-rd.de.



Das AGQua-Quartiersmanagement

**Alle Angebote von AGQua aus einer Hand:
Wir stehen Ihnen persönlich mit Rat und Tat zur Seite**

- Informationen über Aktivitäten im Quartier
- Nachbarschaftshilfe
- Beratung zu Pflege & Hilfen im Haushalt
- Gesundheitsfördernde Angebote

**AGQua Quartiersbüro
PFLEGEN & WOHNEN FINKENAU:**
Dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr

**AGQua Quartiersbüro
PFLEGEN & WOHNEN UHLENHORST:**
Montags von 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitags von 11:00 bis 13:00 Uhr

Auch unter Tel. (040) 2022-3540 und agqua@pflegendundwohnen.de

Anmeldung zum AGQua-Quartiersnewsletter mit aktuellen Informationen und Terminen unter <https://www.agqua.de> - Quartier Uhlenhorst



<https://www.agqua.de>



**Die nächste
Ausgabe der
Hohenfelder und
Uhlenhorster
Rundschau
erscheint in
der letzten
November-
woche 2018**

**Unser
Rat
zählt.**



**Mieterverein
zu Hamburg**

Im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beim Strohhaus 20
20097 Hamburg

mieterverein-hamburg.de

Alle Jahre wieder ...

stehen viele vor derselben Frage. – Was wollen wir denn dieses Jahr am Heiligen Abend essen – ? Auf der sicheren Seite sind die Traditionalisten. Sie wissen nach dem Essen am Heiligen Abend, was sie nächstes Jahr essen werden. Es wird sehr oft Kartoffelsalat mit Würstchen oder Weihnachtskarpfen blau serviert. Die Gerichte sind sehr beliebt und man hat sie oft schon bei Muttern zu füttern bekommen. Weihnachten ist nun mal ein Fest mit vielen Traditionen. Trauen Sie sich mal an eine leckere Gans ran.



Dazu ein schönes Rezept:

- 1 Gans, 6 kg
- 1 EL Pfefferkörner
- 2 ½ EL Meersalz
- 1 ½ EL Zucker, brauner
- ½ EL Gemüsebrühe, gekörnte
- Geflügelfond, (Gänsefond)
- Saucenpulver für Geflügelsauce
- 5 Aprikose(n), getrocknete
- 1 Birne(n)
- 1 Apfel
- 2 Zwiebel(n)
- 1 Karotte(n)
- 2 Orange(n) mit Schale
- ¼ Knollensellerie
- Petersilie, Beifuß, Majoran
- 2 Bund Suppengrün

Zubereitung: In einen Mörser Pfefferkörner, Salz, Zucker und die gekörnte Brühe geben und alles fein zerstoßen. Die Gans waschen, das Fett herausrupfen und die Gans mit der Gewürzmischung innen und außen reichlich einreiben.

Aprikosen, Birne, Apfel, Zwiebeln, Karotte, Orangen, Sellerie, Petersilie und Beifuß zerkleinern, mit 1 EL der Gewürzmischung vermengen und die Gans damit füllen.

Die Keulen zusammen binden und die Gans mit der Brust nach unten in den Ofen auf den Rost legen. Darunter die Fettpfanne mit dem zerkleinerten Suppengrün schieben und eine große Tasse Wasser hineingießen.

3 Stunden bei 120 °C Heißluft. Dann 1 Stunde bei 150 °C Heißluft (evtl. auch mehr Temperatur geben oder kurz angrillen), denn nach 4 Stunden sollte die Rückseite der Gans schön braun sein. Jetzt den Vogel drehen. Am besten mit Handschuhen anpacken und einfach drehen.

Weiter braten: 1 Stunde bei 150 °C Heißluft und 1 Stunde bei 130 °C Umluftgrillen oder normales Grillen. Die letzte Stunde dient dazu, dass die Gans schön braun wird, hier ist ein bisschen Freistil gefordert und es muss gut beobachtet werden.

Die Gans auf ein Brett legen, die Keulen längs tief einschneiden und herunterklappen. 2 Längsschnitte entlang des Brustbeins führen und mit ein bisschen Nachhelfen die Brust ablösen. Die Flügel abtrennen, die Keulen abtrennen. Das restliche Fleisch ablösen, arrangieren und das Naschen nicht vergessen. Die Füllung dazu reichen.

Falls Sie zur Gans Rotkohl oder Sauerkraut reichen, denken Sie daran, jeweils einen Esslöffel Gänsefett mit im jeweiligen Kraut zu verarbeiten.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen.

Gunther Herwig

LeiterIn der Bastel- und der Spielegruppe

Der Bürgerverein sucht jeweils eine(n) LeiterIn für unsere Bastelgruppe und die Spielegruppe. Die Personen sollten an den Aktivitäten der Gruppen teilnehmen und das Bindeglied zwischen dem Vorstand und der jeweiligen Gruppe darstellen. Außerdem bereiten die LeiterInnen die Treffen der Gruppen vor. Also eine interessante Aufgabe für Menschen die nicht nur teilnehmen möchten. Interessierte sollten sich beim Vorstand des Bürgervereins melden.

Du

Pflegen & Wohnen Uhlenhorst führt folgende Termine im Dezember und Januar in der Heinrich-Hertz-Straße 90, 22085 Hamburg durch:

Mittagessen von 12:15 bis 13:00, Haus Schwanenwik im Restaurant, Kostenpunkt: 4,50, täglich.

Theateraufführung „Wandas Wandel“, Haus Schwanenwik im Theatersaal, Kostenpunkt: 10 Euro am 12.01.2018 und 25.01.2018.

Fidelen Harmoniker spielen Akkordeon, Haus Schwanenwik im Theatersaal, montags von 16 bis 18 Uhr.

Treffen Weight Watchers, Haus Schwanenwik im Konferenzraum, donnerstags von 17 bis 19 Uhr.

Physio- und Ergotherapiepraxis, Haus Schwanenwik im Souterrain, montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr.

Christian Zapatka



Nutzen Sie gerne die Möglichkeit eines kostenlosen Probetages!

Selbstbestimmt leben in einem zweiten Zuhause

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

Tagespflege Parkquartier Hohenfelde | Mühlendamm 29 | 22087 Hamburg
Ansprechpartnerin: Frau Anja Kunert | Tel.: 040 - 53 45 99 70

premio Reifen + Autoservice



KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- Reifen
- Achsvermessung
- Bremse
- Stoßdämpfer
- Auspuff
- Klima
- Tuning
- TÜV/IAU
- Unfallreparaturen
- Alufelgen
- Tieferlegung
- Motorradreifen
- Ölservice
- Reifengas
- Werkstattdienstleistungen



Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Halbesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61



Weihnachtsgeschenke

Weihnachten ist Weihnachten, und das gilt auch im Erbrecht. Was auf dem Gabentisch liegt, ist in der Regel „pflichtteilsfest“. Das bedeutet, dass später im Erbfall ein durch Testament enterbter Abkömmling wegen eines solchen Geschenks des verstorbenen Elternteils an ein anderes weihnachtlich beschenktes Familienmitglied keine Pflichtteilsergänzungsansprüche gegen die Erben geltend machen kann. Weihnachtsgeschenke sind in unserem Kulturkreis anerkannte „Anstandsschenkungen“, genau wie alle Geschenke, die aus besonderem Anlass erfolgen, etwa zum Geburtstag. Aber alles hat in unserem Erbrecht seine Grenzen. Wie sieht es aus, wenn der Vater seiner Tochter zu Weihnachten ein neues Auto schenkt? Es kommt dann darauf an, was sich der Schenker aufgrund seiner Vermögensverhältnisse leisten kann. Was in ganz besonderen Ecken von Hamburg aufgrund der Verhältnisse der dortigen Schenker durchaus noch als ein angemessenes Weihnachtsgeschenk angesehen werden kann, dürfte in der Regel ein sog. Übermaßgeschenk sein. Folge: Nach dem Sterbefall kann die Pflichtteilsergänzung betreffend das Geschenk ein Thema zwischen Pflichtteilsberechtigten und Erben werden. Frohe Weihnachten!



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55

Kunst – Frei Haus

Kürzlich wollte ich mit dem neuen gläsernen Fahrstuhl an der U-Bahn-Station Uhlandstraße den Bahnsteig Richtung Barmbek erreichen. Im Fahrstuhl fiel mein Blick auf eine bunte und mit skurrilen Motiven bemalte Hauswand. Ich wurde neugierig und stieg wieder aus: Wie kamen diese geheimnisvollen Comic-surrealistischen Symbole auf das Mauerwerk – wer war der Künstler – wer war der Auftraggeber?

Meine Anfrage bei der Hochbahn, ob diese evtl. die Wandgestaltung (das Haus steht



unmittelbar neben dem U-Bahnhof) veranlasst hat, wurde mit „Nö – wir nicht – kann ich nix zu sagen ...“ beantwortet. Über eine Hausbewohnerin konnte ich Kontakt zu der Eigentümerin aufnehmen und habe erfahren:

Unter der Signatur HNRX (Max) gestaltet ein international bekannter Künstler (Mural-Artist) aus Innsbruck, öffentliche Räume mit seinen „hyperrealistischen Darstellungen“. Sein Markenzeichen ist die Darstellung von Lebensmitteln – sog. Food-Graffiti. Um geeignete Objekte für seine Mural-Kunst zu finden, zieht er durch Europa. Immer auf der Suche nach Tunneln, Häusern und Mauern, wobei er raue, unebene

Flächen bevorzugt, um dadurch in seinen Bildern eine gewisse Lebendigkeit zu erreichen. Inzwischen ist eine beachtliche Sammlung seiner Kunst entstanden, die inzwischen in vielen Städten Europas zu sehen ist. Alle von ihm gestalteten Objekte entstanden mit der Genehmigung der Eigentümer. Mural ist eine Form der Malkunst, die auf einer Wand oder Decke so appliziert wird, dass sie fest mit dem Hintergrund verbunden ist und zu den ältesten überlieferten Kulturleistungen der Menschheit zählt. (Sagt Wikipedia).

Und „wundersamer Weise“ hat der Künstler bei seinen Streifzügen durch Hamburg in Hohenfelde ein für ihn begehrrliches Gestaltungs-Objekt gefunden: Die Giebelwand des gelb verklinternten Hauses Güntherstraße 27. HNRX nahm Kontakt zur Haus-Besitzerin auf. Mit 2 Ideen-Skizzen für die Wand-Bemalung und nach einem gemeinsamen Besuch der Millernator-Gallery, in der seine Arbeiten im Original zu sehen sind, konnte er die Haus-Besitzerin für seine Idee begeistern und stellte ihre Hauswand zur Verfügung (das Honorar für sein Projekt in der Millernator-Galerie spendete er an die Stiftung VIVA CON AQUA).

Aus einem gemieteten Hubwagen heraus verwandelte der Maler in unzähligen Arbeitsstunden eine „unscheinbare gelbe Klinkerwand“ in einen phantasiereichen Hingucker ...

Das auf der Wand bereits vorhandene „wilde Graffiti“, das seinerzeit in einer „Nacht- und Nebel-Aktion“ auf den unteren Teil der Giebelwand gesprüht wurde, steht für sich.

Eine Bezahlung für technisches Gerät, Farben Pinsel und ein Honorar für seine Arbeit lehnte der Künstler ab.

Max (25 J.) erwähnte, dass man vermuten könnte, seine Eltern würden ihn „sponsorn“, aber inzwischen könnte er von seiner Kunst leben ...

Ein Geschenk an die Haus-Besitzerin. Quasi: KUNST – FREI HAUS. Und unser Stadtteil ist – durch einen international erfolgreichen und bekannten Mural-Künstler – etwas bunter geworden.

Die Deutung der rätselhaften Symbole (seine Ideen hierfür entstehen überwiegend in seinem „häuslichen Bereich/Küche etc.“) ist der Phantasie des Betrachters überlassen – oder bei intensivem Hinschauen entdecken Sie: Melonenscheibe – aufgeschnittene Paprika – Fischkopf – Wäscheklammer – Hummer.

Wer weitere Arbeiten von HNRX sehen möchte, kann umfassende Sammlung dieses außergewöhnlichen Mural-Kunststils – und auch das Haus in der Güntherstraße – auf der Web-Site von HNRX anschauen.

Dank an Vera Kueppers

Marlies Assel

**Den Internetauftritt des
Bürgervereins finden
Sie unter www.hubv.de
oder diesem QR-Code:**



Die HUBV-Schatzmeisterin geht in die Luft

Als mir Rüdiger Münzer, unser 2. Vorsitzender berichtete, dass er eine Segelfliegerausbildung in Neustadt-Glewe absolviert, war ich Feuer und Flamme, wollte auch einmal mitfliegen und bewarb mich um einen Gastflug.

Ja, und am 4. August war es dann soweit.

Ich fuhr mit dem PKW durch die Vormittagshitze gen Osten von Hamburg nach Neustadt-Glewe und kam um die Mittagszeit dort an.

Ein großes Areal tat sich vor mir auf. Der erste Parkplatz war meiner und dann machte ich mich auf die Suche nach den Se-



gelfliegern. Ich fand sie schließlich mit Hilfe des netten Herrn, der auf dem „Tower“ Dienst hatte.

Der Segelfliegerclub Neustadt-Glewe ist Mitglied im Luftsportverband Neustadt-Glewe zu dem auch noch andere Luftsportvereine gehören.

Drachenflieger, Fallschirmspringer, ein Motorflugverein, ein Modellflugclub, um nur einige zu nennen, sind in diesem Luftsportverein. Wer da mehr wissen möchte kann unter <http://www.edan-info.de/angebote.htm> viele interessante Informationen finden.

Diese verschiedenen Interessen und Aktivitäten verlangen natürlich nicht nur eine gute Organisation sondern auch ein



rücksichtsvolles Miteinander, was dann auch sehr gut klappte, wie ich fand.

Ich wurde sehr nett empfangen und mir wurde vieles erklärt, was man als interessierter Neuling so wissen möchte und muss. Denn auch auf solch einem Sportflugplatz gilt die eiserne Regel: „Safety First“.

Natürlich gab es auch etwas „Segelfliegerlatein“ für mich, die unbedarfte Gastfliegerin.

Segelfliegen ist ein Sport bei dem man sehr viel Teamgeist und engagierten Einsatz erwartet.

Es gibt zwei Methoden um ein Segelflugzeug in die Luft zu bringen. Man kann es mit einem Schleppflugzeug auf z.B. 1.000 Meter Höhe ziehen lassen, oder die kostengünstigere Alternative, das Flugzeug wird mit einer Winde auf 400 – 500 Meter rasant hoch gezogen.

Für den Betrieb mit der Winde benötigt man als „Bodenpersonal“ mindestens 5 dafür ausgebildete Leute. Eine Startleiter, einen Windenfahrer, einen „Startassistenten“ jemanden, der die Seile von der Winde zum Startplatz bringt und noch einen, der die Flugzeuge von der Landebahn wieder zum Start schleppt. Als Fluggast hatte ich es da bequemer. Zunächst bekam ich einen Fallschirm wie so einen Rucksack umgehängt. „Safety First“ dachte ich mir; aber das ist so wie bei den Versicherungen: Wenn man eine hat, passiert in der Regel nichts. Und wie mir erklärt wurde, musste hier noch niemand aus einem Segelflugzeug mit dem Fallschirm aussteigen.

Dann rein in das Flugzeug. Ich kletterte also auf den hinteren Sitz und Sven-Olaf, mein Gastflug-Pilot, hilft mir beim Anlegen der Sicherheitsgurte und erklärt mir was ich nicht tun darf. Ja, das Flugzeug kann man nämlich auch von dem hinteren Sitz aus fliegen und da durfte ich natürlich nichts anfassen.

Aber vor mir waren einige Instrumente. Und so konnte ich



dann später sehen, wie hoch wir waren und wie schnell wir flogen.

Aber nun zum Start. Sven-Olaf sitzt vor mir, führt den Startcheck durch, die Haube wird zugemacht, das Seil wird eingehängt und dann geht auch schon los.

Wow, das ist ein Gefühl, wenn man steil in die Höhe gezogen wird. Dann macht es „Plopp“ und Sven-Olaf erklärt, dass nun das Seil ausgeklinkt ist.

Es war gigantisch. Unter mir die Felder und Wälder, Neustadt-Glewe, die Straßenzüge, das Ludwigsluster Schloss und der Mittellandkanal.

Ich war ganz still; hörte entweder nur das Rauschen des Windes oder die Erklärungen von Sven-Olaf.

Und der sparte weder an Flugmanövern noch an interessanten Hinweisen, wohl beides, um mir ein tolles Flugerlebnis zu vermitteln.

Ich war beeindruckt. Herzlichen Dank dafür!

Das mir bei der Landung dann doch etwas mulmig wurde, hatte etwas mit der Thermik zu tun, die ein leichtes „Rubeln“ des Flugzeugs verursachte, so als wenn man über eine schlechte Straße fährt. Das hat aber meinem tollen Erlebnis nicht im Geringsten geschadet.

Ich denke, ich werde im nächsten Jahr wieder nach Neustadt-Glewe fahren um einem Gastflug zu machen. Lorraine Henke

Kunst am Freitagnachmittag

fand am 21.9. beim Besuch der sehr interessanten Ausstellung „Entfesselte Natur“ statt. Unter dem Titel „das Bild der Katastrophe“ führte uns Dorith Witt durch die Ausstellung, die ca. 200 Exemplare aus den Bereichen Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen zeigt. Viele Arbeiten und Leihgaben sind aus renommierten Museen (Musée du Louvre, Musée d'Orsay, National Gallery, etc.). Eindrucksvoll wird uns anhand von Bil-



dern klar, wie Künstler in früheren Jahrhunderten und später ihre Vorstellungen von Katastrophen verarbeitet haben. Wasser, Erde, Luft und Feuer – das sind die vier Elemente, die sie be-

eindrückt haben – und entsprechend war auch die Ausstellung über 11 Räume konzipiert. Z.B. die Lithographie von Wenzel Holler „Great Fire“ in London – zeigte uns dieses Ereignis vor und nach dem Brand – oder der Deichbruch von Jan Asselijn (1651). Ein Teil der Ausstellung ist Vulkanausbrüchen gewidmet – sei es der Vesuv und die Verschüttung Pompejis, schon in den Schriften von Plinius wurde dieses geschildert. Viele Maler haben sich den „delightful horror“ – schöne Schauer – Bildern angenommen. Dieses bedeutet, die Bilder bewegen

den Betrachter – sie grenzen sich vom Schönen ab und erschüttern. Auch der Brand von 1852 in Hamburg ist dokumentiert. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts kommen Fotoaufnahmen dazu – u.a. von Louis Daguerre, ein Pionier der Fotografie. Weitere namhafte Künstler haben Feuersbrünste (wie in Troja), Dammbrüche oder Sintfluten gemalt. Ein Highlight der Ausstellung ist das Bild von Caspar David Friedrich – „das Eismeer“ – entstanden im Jahr 1823. Es zeigt eine arktische Landschaft mit Eisschollen, darunter auf der rechten Seite ein gekentertes Segelschiff. Caspar David Friedrich, der nie in der Region war, wurde durch Eisschollen auf der Elbe angeregt, dieses Bild zu malen – es zeigt die Kunst der Romantik. Besonders beeindruckt waren wir von dem Gemälde des Schiffbruchs des Dreimasters „Emily“ – was uns auch zum Dokufilm über den Untergang der „Titanic“ führte. Moderne Fotografien über das Unglück in Fukushima, Überschwemmungen in Indien und andere Naturkatastrophen runden die Ausstellung ab.

Diese vier Elemente werden sicherlich weiterhin Künstler zu Bildern inspirieren und sind Bestandteil unseres Lebens.

Uschi Pfündner



Fahrradtour im September

Ein kleiner Hinweis in der RS machte auf eine Fahrradtour von Bergedorf nach Hamburg aufmerksam. Daraufhin traf sich am 14. September am Reisezentrum Hauptbahnhof eine kleine fahrradfreundige Gruppe von Mitgliedern des Bürgervereins, um den Südosten von Hamburg kennenzulernen. Freitag, der 14. September, war ein schöner sonniger Spätsommertag, ideal für diese Unternehmung. Mit der S-Bahn ging es zunächst nach Bergedorf und von dort auf die Räder.

Das Naturkundehaus der Loki-Schmidt-Stiftung war unsere erste Anlaufstelle. Es war noch recht früh, wir waren mit 2-3 weiteren Besuchern die ersten Gäste und konnten uns in aller Ruhe umsehen. „Haben Sie schon einmal einen Ameisenlöwen gefüttert oder Sanddünen ohne Meeresküste gesehen? – und im heißen Sand Spuren von Tieren der letzten Nacht gefunden?“ Dann besuchen Sie das Boberger Dünenhaus. Es ist reich an Informationen und Tierpräparaten in gläsernen Schaukästen, die neugierig machen und Interesse wecken!

Ganz in der Nähe liegt der „Alte Dorfkrug“, ein über 100 Jahre altes reetgedecktes Haus mit langer Tradition, unser Plätzchen für die Mittagspause. Das Wetter war so schön, dass wir im Biergarten draußen unter den Bäumen sitzen konnten. Der eine oder andere unserer Gruppe bevorzugte ein Plätzchen auf den nahe gelegenen Dünen von Boberg.



Auf dem Wander- und Radweg durch das Naturschutzgebiet Boberger Düne mit Blick auf den Segelfluggelände radelten wir

entlang der Bille durch den Grüngürtel von Billwerder Richtung Billstedt nach Horn. Die Großbaustelle U-Bahn Billstedt machte unseren Weg sehr beschwerlich. Wir mussten die Räder durch den aufgewühlten Sand schieben und freuten uns danach auf die Kaffeepause im Café May (U-Bahn-Station Horn Rennbahn) mit sehr schönen Außenplätzen! Auf dem Weg Richtung City trennte sich unsere Gruppe, die einen mussten nach Westen (Mundsborg), die anderen nach Norden.

Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Führung: Renate Wente und Ilse Kütemeier. Super ausgesucht die Strecke und die „Raststätten“. Sogar ein Gast war bei uns, die erstens sehr gerne Fahrrad fährt und interessiert die Rundschau liest. Vielleicht ein zukünftiges Mitglied!

Monika Klein

Weihnachtsfeier des Bürgervereins

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Bürgerverein am 07.12.2018 um 15:00 Uhr seine Weihnachtsfeier. Wie schon in den vergangenen Jahren stellt uns Pflegen und Wohnen in der Heinrich-Hertz-Straße 90, 22085 Hamburg Ihren Theatersaal zur Verfügung. Einlass ist um 14:30 Uhr.

Für Mitglieder fällt ein Kostenbeitrag von 10,00 Euro und für Nichtmitglieder 12,00 Euro an. Den Betrag können Sie vor der Veranstaltung bei unserer Schatzmeisterin Lorraine Henke entrichten.

Anmeldung bei Hildegard Schipper unter (040) 220 64 27.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf ein paar schöne besinnliche Stunden.

Gunther Herwig



„Wenn Mauern reden könnten“

Besuch des Marienkrankenhauses ... unter diesem Motto stand am 16.09. unser Besuch. Harald Gevert, Uta Möller, beide von der Geschichtswerkstatt St. Gertrud, und Dr. Andreas Borkamp, ehemaliger Oberarzt des Marienkrankenhauses, führten uns durch das Krankenhaus und gaben Einblicke in die Geschichte des Instituts. Gegründet wurde es 1864 von 4 Schwestern des Ordens vom Heiligen Borromäus



an der Langen Reihe – damals als Waisenhaus und für die Pflege von Verwundeten des deutsch-dänischen Krieges. Ca. 20 Jahre später wurde das Krankenhaus an den heutigen Standort verlegt – Martin Haller, der bekannte Architekt hatte es entworfen. Die Führungen sind nicht öffentlich und wir hatten das Glück das Gebäude dank der Vermittlung von Herrn Gevert/Frau Möller von aussen und innen kennenzulernen. Am früheren Eingang begrüßten uns Original Kacheln (von 1882) und ein imposanter geschwungener Aufgang. In



den Anfangszeiten – um 1910 – war das Marienkrankenhaus noch das größte deutsche Privatkrankenhaus mit 800



Betten. Nach und nach kamen dann An- und Umbauten dazu. Im 2ten Weltkrieg wurde das Krankenhaus nur leicht beschädigt. Ab 1950 erfolgte der Umbau der großen Säle (mit damals 16 Betten) in kleinere Einheiten. Ein Höhepunkt der Geschichte war 1950 als Dr. C. Moeller die erste klinische Dialyse durchführte – die künstliche Niere hatte er 1948 selbst entwickelt. 1969 wurde dann auch die erste Intensivstation eröffnet. Heutzutage hat sich das Krankenhaus – 1900 Mitarbeiter und 600 Betten – als großes Geburtshilfe Krankenhaus mit ca. 3.600 p.a. Geburten etabliert – auch mit

einer neonatologischen Abteilung, die jetzt im Dachgeschoss im Haus 1 untergebracht ist. Das Marienkrankenhaus umfasst 13 Fachabteilungen und versorgt ca. 100.000 Patienten p.a. (davon 67.000 ambulant/30.000 stationär). Bis 2011 arbeiteten in diesem katholischen Krankenhaus noch 8 Borromäerinnen – inzwischen sind sie alle im Mutterhaus in Trier tätig. Unser Gang durch das Krankenhaus führte uns an der ehemaligen Pathologie vorbei und weiter durch den Leichtentunnel im Keller – heutzutage ist dort die Technik für das Haus untergebracht. Damals war das Krankenhaus auch führend im Bereich der zentralen Essens- und Wäscheversorgung. Heutzutage ist alles „fremd“ vergeben – wie auch die ehemalige Krankenhaus Apotheke. Im früheren Straßenbahn-



depot/Angerstraße befindet sich jetzt die Personalverwaltung mit der angrenzenden Notaufnahme.

Allmählich ging unser 2stündiger Gang zu Ende – bei Sonnenschein machten wir halt in einem kleinen Park auf dem Krankenhausesgelände und Dr. Borkamp erzählte uns von seinen Recherchen und Befragungen von Zeitzeugen. Er zeigte uns Dokumente und Fotos aus der Vergangenheit, u.a. auch wie damals Privatzimmer im Krankenhaus aussahen ... plüschig und gemütlich! Aber auch von Feiern des Personals mit lustigen Abenden. Als Erinnerung bekamen wir Kugelschreiber und Leinenbeutel – alles vom Marienkrankenhaus – aber wir nahmen natürlich auch unsere Eindrücke mit nach Hause. Ein herzlicher Dank geht an Uta Möller und Harald Gevert sowie an Herrn Dr. Andreas Borkamp. Uschi Pfündner

n.b. Sollte jemand von Ihnen, lieber Leser, Fotos oder Schriftstücke vom Marienkrankenhaus haben – die Geschichtswerkstatt St. Gertrud freut sich darüber.

Unsere nächste Wanderung

Am 30. Januar 2019 wollen wir auch noch den letzten Teil der Alster bewandern. Wir treffen uns um 10.30 Uhr am U-Bahnhof Ohlstedt und wandern ca. 1 ½ bis 2 Stunden nach Kayhude. Hier ist es sehr idyllisch auch im Januar! Gutes Schuhwerk ist wichtig. In Kayhude können wir im „Alten Heidkrug“ eine Kleinigkeit zum Mittag essen und nehmen dann von dort den Bus, der uns zurück nach Ochsenzoll zur U-Bahn bringt. Anmeldung bei Hexe Fiedler Tel.: 552 66 90 oder Renate Wente Tel.: 48 14 13

Grünkohlessen

Es geht schon wieder los: Im Januar ist für uns Grünkohlzeit. Bei Flickenschild haben wir wieder reserviert: am Mittwoch, 23. Januar 2019 um 13.00 Uhr wird aufgetischt. Die Preise: Mitglieder zahlen 14,80 Euro, Nichtmitglieder zahlen 15,80 Euro. Anmeldungen nehmen wieder entgegen: Hildegard Schipper Tel. 220 64 27 und Thora Jepsen-Junge Tel. 220 88 62.

Startschuss für das Projekt „Grüne Kreuzung“

Im Februar 2017 fand die erste, öffentliche Information-Veranstaltung der von Mitgliedern des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. gegründeten Initiative „Unser Stadtteil soll schöner werden“ statt. Bei diesem Treffen – welches unter reger Beteiligung im Restaurant „La Serenissima“ stattfand – wurden viele Ideen zur Begrünung der Kreuzung Graumannsweg/Kuhmühle/Güntherstraße/Mühlendamm gesammelt. Seither ist viel geschehen und so trafen sich dort am 6. November 2018 erneut interessierte Anwohner, um über das Thema zu beraten.

Dietmar Heister, Leiter der Initiative „Unser Stadtteil soll schöner werden“, begrüßte die Gäste und konnte die erfreuliche Botschaft verkünden: „Nun geht es los! Unsere Kreuzung im Kern von Hohenfelde ist bereit zur Verschönerung“.

Damit es aber überhaupt losgehen konnte, waren im Vorwege viele Gespräche mit dem Bezirksamt Nord, dem zuständigen Wegewart, der Polizei – die Sicherheitsbedenken einbrachte – nötig geworden. Der Bezirksabgeordnete Martin Badel ist der Initiative dabei in vielen Belangen eine große Unterstützung. Jetzt, da von allen Seiten das okay vorliegt und die Finanzierung gesichert ist, haben im Herbst die ersten Baumaßnahmen begonnen und die ersten Vorboten sind bereits zu erkennen. Matthias Baum, ein Stadtplaner und Anwohner aus dem Graumannsweg, erläuterte in einer Präsentation die bereits stattgefundenen Arbeiten und wie es bis zum Frühjahr 2019 weiter gehen soll.

Zum einen geht es um eine Reihe von Baumscheiben. So nennt man den Bodenbereich rund um Straßenbäume. Hier liegen besonders hoch im Erdreich Wurzeln, die nicht beschädigt werden dürfen. Der verdichtete, sehr harte Boden in den Baumscheiben musste durch einen Saugbagger entfernt werden. Diese Methode schont die Baumwurzeln. Anschließend wurden die Baumscheiben mit Mutterboden aufgefüllt. Die vorhandenen Gehwegplatten wurden teilweise entfernt und dafür neue Grünflächen angelegt. Einige Baumscheiben sind von Anwohnern bereits verschönert worden. In dem neu geschaffenen Beet rund um die Standuhr haben Hedi Bott und Ulrich Müller schon mal 250 Narzissen gepflanzt, die im Frühjahr ihre volle Blütenpracht zeigen werden. Für andere Verkehrsflächen, auf denen die Betongehwegplatten liegen bleiben müssen, sind sechs Blumenkübel bestellt und werden im Frühjahr aufgestellt und bepflanzt.

Beim Post Shop im Graumannsweg wurde eine Sitzgelegenheit aus Holz mit Pflanzkästen aufgestellt. Özcan Celik, der Inhaber, hat sich mit seinem Team bereit erklärt, die Bepflanzung und die Pflege zu übernehmen. Noch im Herbst werden hier in Kübeln attraktive und beständige Bäume gepflanzt, nämlich vier Felsenbirnen.

Auch einige andere Pflegepaten haben sich schon bereit erklärt das Projekt dauerhaft zu unterstützen. Weitere werden gesucht und sind willkommen, mitzumachen! Sie sorgen für Bepflanzung und im Sommer für die Bewässerung. Jeder Pate kann sein Beet oder seinen Blumenkübel nach eigenen Ideen gestalten.

Hierbei muss lediglich die Verkehrssicherheit berücksichtigt werden, denn die Pflanzen dürfen nicht zu hoch wachsen. Das ganze Projekt kann aber nur funktionieren, wenn es von Menschen wie **Ihnen** getragen wird. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, zur Verschönerung beitragen möchten, sprechen Sie Dietmar Heister an. Tel.: 040/229 55 55 oder per E-Mail: dietmar@heister.de.

In den nun bevorstehenden Wintermonaten sollten allerdings keine Bepflanzungen vorgenommen werden. Der Bürgerver-

ein mit seiner Initiative „Unser Stadtteil soll schöner werden“ wird im Frühjahr zu einem weiteren Treffen der Engagierten und Interessierten einladen. Ziel dieser geplanten Veranstaltung ist es, einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren, an dem in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Bepflanzung begonnen werden soll. Dabei können Tipps und Tricks für die Auswahl der geeigneten Pflanzen und die richtige Pflege ausgetauscht werden. Vielleicht mögen Sie die Zeit bis dahin nutzen, um Ihre Nachbarn und Freunde für diese gemeinsame großartige Initiative zu begeistern.

Eine weitere Erneuerung ist der Neubau mit 36 Wohneinheiten an der Ecke Ifflandstrasse, wo früher die Haspa untergebracht war. Ende Dezember dieses Jahres soll das Haus fertig gestellt sein. Im Erdgeschoß wird eine Bäckerei einziehen. Somit wird dieses Quartier sicherlich belebter werden. Auch die Filialleitung der Bäckerei und die künftigen Bewohner dieses Hauses sollen angesprochen und eingeladen werden, die Ecke zu beleben und attraktiver zu gestalten.

Der Vorstand des Bürgervereins bedankt sich ganz herzlich bei allen Vertretern und Unterstützern der Initiative „Unser Stadtteil soll schöner werden“ – die federführend das Projekt „Grüne Kreuzung“ betreut hat. Sie investiert viel Zeit, und bleiben hartnäckig dran, selbst wenn es mal schwierig erscheint.

Gunther Herwig

Es war lecker!

Auch in diesem Jahr war das gemeinsame Essen in der WALDESLUST wieder ein tolles Ereignis. Angemeldet waren 50 Personen, davon waren drei nicht dabei. Alle waren froher



Stimmung. Man unterhielt sich mit dem Nebenmann/-frau oder mit dem Gegenüber. Dann wurde uns das Essen serviert und schon war der Geräuschpegel weg. Es wurde zugelangt – aber kräftig. Denn das 3-Gängemenue war wieder reichlich



und köstlich. Alle waren sich einig: Es hat sehr gut gemundet (wurde mir wirklich so gesagt). Da waren dann doch einige dabei, die wollten sich gleich für nächstes Jahr schon anmelden.

Drei Damen haben ein Jubiläum

Geschichte von Klaus Völker

Gerda, Anni und Lisbeth sind Witwen und ihre damaligen Gatten sind lange tot. Die drei Damen sind schon seit Jahren befreundet. Kennen gelernt haben sie sich damals über ihr Volksbühnen-Abo. Fing eigentlich gar nicht so freundlich an. War eine Aufführung von Hamlet im Ernst Deutsch. Saßen alle drei Parkett, zwölfte Reihe, Mitte. Es geschah im zweiten Akt. Lisbeth hatte schon immer Probleme mit der Blase und das bei Ihrer Korpulenz. Dazu sei angemerkt, dass Sie noch heute am Strand einen dreiteiligen Bikini trägt, um einerseits Ihre Ausmaße etwas zu domptieren und andererseits die beim Gehen aufkommenden applausähnlichen Geräusche zu mindern. Aber wieder zurück zu Lisbeths Blase im zweiten Akt. Das Ding war anscheinend mal wieder randvoll. Um nun die Entleerungsabteilung heimsuchen zu können, musste sie sich irgendwie durch Sitzreihen quälen. Die Passage an der neben-sitzenden Gerda vorbei gestaltete sich etwas schwierig. Lisbeth stieß Gerda um. Die fiel auf Anni. Lisbeth stolperte über die beiden Damen und plumpste obendrauf. Es entstand nicht nur dadurch Unruhe, dass Gerda und Anni wegen des auf ihnen ruhenden Gewichtes an Atemnot litten, sondern weil sich auch noch Gerdas Popcorn und Annis Bierdoseninhalt zu einer Matsche vermischten, mit der sich die drei bei den Lösungsversuchen panierten. Dass noch weitere Nachbarn in die Szenerie einbezogen wurden, ergab sich zwangsläufig. Der just auf der Bühne agierende kurzsichtige oder von Scheinwerfern geblendete Hamlet unterbrach seinen Text und fragte Von oben, ob es im Saale einen Arzt gäbe oder wenigstens einen Polizisten. Aber inzwischen hatten sich die drei Grazien ohne fremde Hilfe entflochten. Gemeinsam stellten Sie fest, dass sie alleine schon wegen des Zustandes ihres Outfits wohl besser den Theaterbesuch beenden sollten. Annis Vorschlag – sie wohnte gleich um ein paar Ecken – man könne sich doch bei doch bei ihr wieder menschenähnlich herrichten, wurde von den beiden anderen gerne angenommen. Dort begannen sie nach Hausfrauenart mit Wasser und Ariel ihre schwarzen Gala-Klamotten in ihren ursprünglichen Zustand zurück zu verwandeln. Nun saßen sie also in Annis Wohnzimmer in unterer Bekleidung und harreten der Trocknung. Beim gemeinsamen Schicksalsaustausch lernten die Damen sich dann gegenseitig schätzen. Und als Anni noch ein paar Schachteln Bier und Lisbeth ihren Flachmann Doppelkorn auftischten, wurde aus dem misslichen Theaterbesuch noch eine fröhliche Nacht, voller Verständnis und Zuneigung. Bis sie in Morpheus Armen sanken. Lisbeth auf dem geblühten Vorwerk-Teppich, Anni auf ihrer Couch und Gerda hat sich die beiden Sessel zusammen geschoben. Nach der Einnahme von reichlich Aspirin gab es einen Frühstückversuch. Beim Abschied beschlossen die Damen, dass diese schicksalhafte Begegnung eine Fortsetzung haben sollte. Dies war der Beginn einer wundervollen Freundschaft. Es wurde auch verabredet, dass bei künftigen gemeinsamen Theaterbesuchen nur noch Außenplätze frequentiert werden.

Das alles begab sich vor genau 20 Jahren und dieser Tag muss würdig geehrt werden. Zuerst mit einem gemeinsamen Essen und danach schauen wir mal. Die drei Damen treffen sich dazu im „Kupferkrug“. Aufgrund der erforderlichen Tischreservierung ist alles richtig nett und liebevoll eingedeckt, so mit Tischtuch, richtigen Stoffservietten und einem einsamen Blümchen. Und sogar Lisbeth wurde gedacht. Zwei Stühle mit Bügelbrettbezug quer darüber verbunden. Und natürlich mit obligatorischen Kerzenstummel, den der Bedienbüttel als erstes feierlich, mit unnachahmlicher Grandezza befeuert.

Bevor der der Servierer die Speisekarten abwischt und vorlegt, werden die Getränkewünsche abgefragt. Lisbeth Weißwein, Gerda lautes Mineralwasser und Anni bevorzugt ein Pilsbier in der 0,5 Literklasse. Was essen wir denn heute? Lisbeth hat die richtige Idee „Wir haben uns vor zwanzig Jahren bei Hamlet kennen gelernt. Deshalb finde ich, wir sollten uns – schon wegen dem schönen Symbolgehalt – ein leckeres Mahl mit Hammel rein tun.“ Finden die anderen beiden auch gut. Frage an den Kellner: „Ist Hammel da?“ Antwort: Weis nich, muss ich ma den Koch fragen.“ Er geht in die Küche. „Eh Thomas is Hammel da?“ Nee der hat heut frei!“ Der Speisenverteiler: „Tut mir leid, meine Damen, Hammel is nicht da. Müssen sich was anderes ausse Karte ausgucken!“ Lisbeth sagt: „Dann nehm ich Spaghetti Polonaise.“ Gerda berät sie: „Nimm lieber was anderes. Dafür bist du nicht angezogen. Tomatensoße auf weiser Bluse. Sowas ähnliches hatten wir vor zwanzig Jahren schon mal!“ „Na gut, nehm ich Eisbein!“ Anni: „Nehm ich auch, sicher besser als son strengen Hammel!“ Plattfuß kommt: „Nun, die Damens gewählt?“ „Ja zwei Mal Eisbein!“ Und zu Gerda: „Was Darf ich Ihnen ran schleppen? Vielleicht auch son Eisbein?“ „Nee, lieber nich. Weil ich Vegetarierin.“ „Och, das kriegen wir hin. Ich sach inne Küche Bescheid, dass er die Schwarte abmachen soll.“ Gerda: „Gut, wenn sie meinen, das funktioniert, denn nehm ich auch Eisbein!“ „Na also, geht doch!“

Ich bring denn dreimal Eisbein, eins vegetarisch.“ Das bestellt Futter wird von Thomas, dem Koch, persönlich ran gekarrt. Denn der, der das eigentlich tun sollte, steht mit ner Fluppe vorm Kupferkrug“. Gewerkschaftsbegründete Auszeit. Gerda zu dem Smutje: „Ich hatte Eisbein bestellt, und was sie mir hier bringen ist ja richtig heiß! Dampft sogar noch! Wenn ich Eisbein haben will, soll es, wie der Name sagt, gekühlt sein, deswegen heißt das doch so!“ „Meine Dame da haben Sie total Recht. Aber für sie, als Vegetarierin, habe ich es extra aufgewärmt. Das Fett ist dann besser verträglich. Dafür habe ich – ich hoffe in ihrem Sinne – die Schlagsahne und die Borkenschokolade weggelassen.“ „Ach, das finde ich reizend von Ihnen. Diese Fürsorge, danke!“ Lisbeth sagt nichts. Anni gibt ein animalisches Geräusch von sich. Hat gerade einen Hieb Bier geschluckt. Die Kohlensäure fordert ihren Tribut! Kommt der Servierlummel wieder rein. „Guten Appetit meine Damen! Und wenn Sie noch Sauerkohl haben wollen, bitte gerne. Der muss nämlich so langsam weg! Und das prophylaktische Aquavitdessert geht natürlich aufs Haus!“

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Mitglied des Vorstandes: Gunther Herwig (V.i.S.d.P.)
Mundsbürger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60



Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Uschi Pfündner, Joachim Dudat, Gunther Herwig, Rüdiger Münzer, Renate Wente, Thora Jepsen-Junge, Monika Klein, Marlies Assel, Lorraine Henke, Angelika Rinck, Christian Zapatka.

Leserbriefe: Tel.: (040) 401 13 14-2, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de
Anzeigen: d+s MediaGate, Joachim Dudat, Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel.: (040) 25 49 11 93. Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats. Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

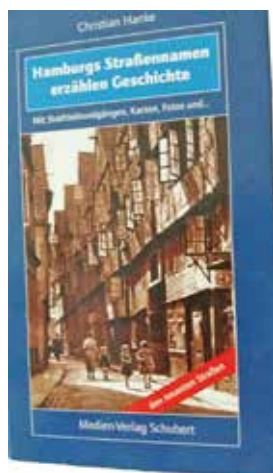
02.12. Heike Uterharck	02.01. Hans-Wilhelm Menge
07.12. Elisabeth Ganz	04.01. Katja Flemming
07.12. Lotti Haase	05.01. Gisa Petri
09.12. Renate Wente	08.01. Renate Dreske
12.12. Christoph Daum	09.01. Gerda Hansen
13.12. Claus-G. Budelmann	11.01. Elisabeth Prodöhl
16.12. Traute Klotz	12.01. Jens Bülow
16.12. Margot Harder	13.01. Reimer Schmidt
16.12. Ingeborg Neujahr	14.01. Gerhard Hoffmann
16.12. Marlies Assel	15.01. Helga Frahm
18.12. Meinhard Molis	16.01. Helga Uterharck
19.12. Hildegard Schipper	17.01. Ingrid Cedzich
21.12. Melitta Jessen	18.01. Renate Schattka
23.12. Bernd Schilling	18.01. Petra Holdorf
24.12. Maria-Luise Stephan	22.01. Hans-Jürgen Sagner
26.12. Sabine Paschkowitz	22.01. Hans-Peter Wenzel
26.12. Elke Meyer	25.01. Elke John
28.12. Michael Kraft	27.01. Ingeborg Kohls
31.12. Sven Germann	31.01. Renate Eysenck
31.12. Antje Kraft	

Der Uhlenhorster Reisedienst schenkt den oben genannten HUBV-Mitgliedern zum Geburtstag einen Reise-Gutschein über 50 Euro für einen Aldiana Club; einzulösen bei der Buchung einer eigenen Pauschalreise beim Uhlenhorster Reisedienst bis zum 31.12.2019.

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir Geburtstagskinder mit ihrem Geburtstag und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Gunther Herwig.

GESPRÄCHSKREIS querbeet

– im Oktober war Dr. Christian Hanke zu einem interessanten Vortrag im Bürgervereinsbüro zu Gast. Er hat sein Buch „Hamburgs Straßennamen erzählen Geschichte“ vorgestellt. Es gibt 8476 amtlich benannte Straßen, Wege, Plätze und Brücken – aber nicht alle konnten natürlich in dem Buch erwähnt werden.



Hamburgs Geschichte spiegelt sich in den Veränderungen des Straßennetzes wider – beim Großen Brand von 1842 wurde beinahe ein Drittel der damaligen Stadt vernichtet. Auch bei der Cholera Epidemie von 1892 wurden ganze Viertel abgerissen und neue Straßen angelegt. Aber auch der 2te Weltkrieg vernichtete ganze Stadtteile.

Der Mundsburger Damm, wo sich unser Büro befindet, war früher ein Damm durch Wiesen und Weideland und gehörte dem Weinhändler Johann Hinrich Mund – dessen Land-

haus (1750 errichtet) wurde auch als „Mundsborg“ bezeichnet. Der Graumannsweg war ein alter Feldweg, der nach dem früheren Besitzer einiger Flächen der Umgebung, dem letzten Wirt des Gasthofs „Zum goldenen Pflug“ (J.H.Graumann 1797-1866) benannt wurde. Auf der Uhlenhorst gibt es die Papenhuder Straße. Der Name geht darauf zurück, dass früher das zwischen Mundsborg und der Alster gelegene Wiesen- und Ackerland Papenhude hieß. Der Name wurde auch für ganz Uhlenhorst verwendet. Er stammt aus dem 13. Jahrhundert,

Kirche im Stadtteil

Weihnachtsgottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Heiligabend, 24.12.

14.30 Uhr Krippenspiel

16.30, 18 und 23 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag, 25.12.

10 Uhr Festgottesdienst mit Kantorei

2. Weihnachtstag, 26.12.

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Evangelische St. Gertrud-

Kirche am Immenhof, Kirchenbüro

Immenhof 10, Tel. 220 33 53, www.st-gertrud-hamburg.de

St. Marien-Dom

Die genauen Termine der Weihnachtsgottesdienste erfragen Sie bitte ab 1. Advent im Pfarrbüro Am Mariendom 7, Tel. 2 84 99 07-0 oder in Ihrem zuständigen Pfarrbüro

als der Graf Albrecht von Orlamünde, der Hamburg als Statthalter des dänischen Königs Waldemar II regierte, den Priestern (Papen) des Stifts St. Georg 1220 das besagte Land an der Alster überließ. Dr. Hanke erzählte u.a. von der wechselvollen Geschichte des „Platz der Republik“ in Altona (1922/1945). An den Benennungen für den aus einer Grünanlage bestehen-



den Platz im neuen Zentrum von Altona lässt sich deutsche Geschichte ablesen. 1897 als Kaiserplatz angelegt, erhielt er 1922 seinen heutigen Namen, wurde aber 1933 in Adolf-Hitler-Platz umbenannt und 1938 – nach der Zusammenlegung von Hamburg und Altona – auf den Namen Reichsplatz getauft, da es in Hamburg bereits einen Adolf-Hitler-Platz gab (der jetzige Rathausmarkt)! Seit 1945 heisst er wieder Platz



der Republik. Natürlich interessierte uns auch warum der „Jungfernstieg“ so heißt ... er hieß zunächst „der Damm“ oder „Reesendamm“ und wurde 1665 durch das Anpflanzen von Baumreihen in eine attraktive Flaniermeile umgestaltet, die vor allem die Hamburgerinnen zum Spazierengehen einlud. So wurde er mit der Zeit zum Jungfernstieg – ob noch viele „Jungfern“ dort flanieren?

Alle diese interessanten Fakten können Sie in dem Buch „Hamburg Straßennamen erzählen Geschichte“ nachlesen. Uschi Pfündner

Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik

Uhlenhorster REISEDIENST

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
 040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

10-jähriges Jubiläum im Surimex

Seit nun 10 Jahren begeistert das Surimex-Team mit dem Chef Frederico Breitung die Uhlenhorster und weit über die Uhlenhorst hinaus Ihre Kunden mit seinen südamerikanischen Lebensmitteln. Eine zahlreiche Auswahl vom Gewürz, bis zu Fisch und Fleisch bietet der kleine Laden am Mundsburger Damm 39 die passenden Produkte für die Zubereitung kulinarischer Gerichte. Zu den begehrten mexikanischen Saucen, gibt es eine reichhaltige Auswahl an Bohnen und anderen Spezialitäten, um jedes Gericht den passenden Geschmack zu verleihen.

Auch den passenden Wein oder südamerikanische Biersorten können Sie bei Frederico erwerben oder vor Ort bei einem kleinen Imbiss gleich verköstigen, z.B. mit Empanadas oder Tapas. Sie können aber auch nur einen Galão in der Sonne genießen. (Galão ist in Portugal eine Mischung aus Espresso und heißer Milch).

Das Surimex hat sich in den letzten 10 Jahren zu einem sehr beliebten Nachbarschaftstreff entwickelt wo man Probleme oder auch schöne Dinge aus dem Stadtteil austauscht. Frederico: Ich freue mich jeden Tag, meine Kunden mit unseren Lebensmitteln glücklich den Laden verlassen zu sehen. Unser Team bemüht sich mit Leidenschaft und ist mit Herz und Seele im Unternehmen integriert. Die Gäste mit denen ich gesprochen habe konnten das nur bestätigen.

Außerdem bietet das Surimex mit dem Surigrill ein Catering der besonderen Art. Das erfolgreiche Konzept beginnt mit Ihrer Anfrage und Ihrem persönlichen Anliegen. Das Team erstellt Ihnen ein Catering-Angebot und bei Bedarf ein passendes Konzept für Ihre Veranstaltung. Mit verschiedenen Location die Frederico im Angebot hat, finden Sie den richtigen Ort für Ihre Veranstaltung. Vom Material bis zu Personal, bietet der Surigrill ein Komplettpaket für Ihre Events.



Größeren Kunden bietet das Surimex an, Ihnen die Produkte zu liefern. Dazu zählen viele Restaurants im Raum Hamburg die schon seit vielen Jahren dem Geschäft die Treue halten. Frederico: Ob auf Portugiesisch, Spanisch oder auf Deutsch, wir beraten Sie gerne.

Mundsburgerdamm 39 | 22085 Hamburg | Tel.: 040/22739581

www.SURIGRILL.de

Öffnungszeiten Mo–Sa: 9:00–20:00 Uhr. Gunther Herwig

Leipziger Buchmesse

Eine Reise zur Leipziger Buchmesse veranstaltet der Uhlenhorster Reisedienst mit dem Literaturhaus. Vom 21. bis 24. März 2019 bieten sie einen exklusiven Aufenthalt in Leipzig an. Buchungen können über den Uhlenhorster Reisedienst abgewickelt werden. Die Adresse des Reisebüros ist:

Uhlenhorster Reisedienst, Hartwicusstraße 6, 22087 Hamburg, Telefon 040/229 449 98, info@u-rd.de.

Wir erinnern daran, dass die Teilnahme an allen Freizeitangeboten auf eigenes Risiko erfolgt und etwaige Schadensersatzansprüche gegenüber dem Verein nicht geltend gemacht werden können.

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

☐ Persönlichen ☐ Partner- oder ☐ Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011) Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 10,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass mir zum Geburtstag gratuliert wird.

SEPA-Lastschriftmandat – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des SEPA-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kreditinstitut:

IBAN:

DE

Datum, Unterschrift